

Bedingungen für das PS-Sparen und Gewinnen

der rheinischen Sparkassen und der Berliner Sparkasse für das Jahr 2026



Zur Pflege des Spargedankens führen die rheinischen Sparkassen und die BSK 1818 AG / Berliner Sparkasse (im Folgenden Berliner Sparkasse genannt) das „PS-Sparen und Gewinnen“ durch. Dabei wird das Sparen und Gewinnen mit der Teilnahme an einer Lotterie verbunden. Die zur Teilnahme erforderlichen PS-Lose können bei allen rheinischen Sparkassen und der Berliner Sparkasse erworben werden.

1. PS-Los

Das einzelne PS-Los lautet über einen Gesamtbetrag von 5,— €, der sich aus dem Sparanteil in Höhe von 4,— € und dem Lottereeinsatz (Losanteil) in Höhe von 1,— € zusammensetzt. Träger des Auslosungsverfahrens ist der Rheinische Sparkassen- und Giroverband, Düsseldorf, an den die Lottereeinsätze weitergeleitet werden und der Schuldner aller Gewinnforderungen ist.

2. Teilnahme

Die Teilnahme für Minderjährige ist ausgeschlossen. Die Teilnahme am PS-Sparen und Gewinnen erfolgt im Rahmen des Dauerauftragsverfahrens (Ziffer 3).

3. Dauerauftragsverfahren

3.1 Für die Teilnahme erteilt der PS-Sparer seiner Sparkasse einen Dauerauftrag, aufgrund dessen Sparanteil und Losanteil monatlich von einem bei der Sparkasse geführten Konto abgebucht werden. Die Sparkasse teilt dem PS-Sparer seine Losnummer spätestens bis zur ersten Auslosung mit.

Die mitgeteilte Losnummer nimmt bis zur Kündigung des Dauerauftrags auch an den künftigen Auslosungen teil.

3.2 Die Belastung des Sparanteils und des Losanteils erfolgt monatlich einen Geschäftstag vor dem Auslosungstermin.

3.3 Die Gutschrift des Sparanteils erfolgt monatlich einen Geschäftstag vor dem Auslosungstermin auf dem vom PS-Sparer angegebenen Konto.

Die Gutschrift des Sparanteils kann auch zu Gunsten eines Fonds-Sparplans erfolgen, sofern die Sparkasse diese Möglichkeit anbietet. In diesem Fall obliegt die Entscheidung darüber, in welcher Form der Sparanteil gespart wird, dem PS-Sparer.

3.4 Nach jeder Auslosung ermittelt der Rheinische Sparkassen- und Giroverband, welche Gewinne auf die unter Ziffer 3.1 bezeichneten Losnummern entfallen sind, und schreibt diese Gewinne dem vom PS-Sparer benannten Konto gut. Die Gutschrift der Gewinne auf das vom PS-Sparer angegebene Konto erfolgt am zweiten Geschäftstag nach dem Auslosungstermin.

3.5 Ein Dauerauftrag kann bis 2 Geschäftstage vor dem Auslosungstermin gekündigt werden.

3.6 Der PS-Sparer kann auch im Internetauftritt seiner Sparkasse einen Auftrag zur Eröffnung eines Dauerauftrages erteilen, aufgrund dessen Sparanteil und Losanteil monatlich von einem bei der Sparkasse geführten Konto abgebucht werden. Die Identifizierung erfolgt durch die Eingabe von PIN und TAN. Bei Erteilung eines Dauerauftrages über das Internet ist die Losanzahl auf maximal 500 Lose begrenzt. Vor der Eröffnung des Dauerauftrages im Internet wird eine Volljährigkeitsprüfung vorgenommen sowie eine Überprüfung auf Grundlage der Bedingungen und des Sozialkonzeptes. Diese Überprüfung erfolgt systemseitig direkt am Kundenkonto. Nur bei erfolgreicher Überprüfung wird der Dauerauftrag eingerichtet und der PS-Sparer nimmt an der nächsten Auslosung teil. Ziffern 3.1–3.5 gelten entsprechend.

4. Auslosung

4.1 Auslosungsfonds

Der Auslosungsfonds wird aus den Lottereeinsätzen (Ziffer 1) gebildet und nach Abzug eines gemäß einer Auflage der Lotteriegenehmigungsbehörde für wohlfahrts-pflegerische und kulturelle Zwecke zu verwendenden Zweckertrages, der zu zahlenden Lotteriesteuer und von Kosten nach Maßgabe des Auslosungsplanes (Ziffer 4.3) an die PS-Sparer ausgeschüttet.

4.2 monatliche Auslosungen

Für jeden Monat findet zwischen dem 10. des Sparmonats und dem 1. des darauf folgenden Monats eine Auslosung statt. Teilnahmeberechtigt sind alle PS-Dauerauftragslose (Ziffer 3), für die der entsprechende Sparanteil und der Losanteil abgebucht wurde. Näheres über den technischen Ablauf der Auslosung regeln die „Auslosungsbestimmungen“, die Teil dieser „Bedingungen“ sind.

4.3 Auslosungsplan

Die Höhe der Gewinne kann dem unten stehenden Auslosungsplan entnommen werden. Der Auslosungsplan für die Monatsauslosung ist auf 10 Millionen Lose abgestellt.

Gewinnbetrag	Anzahl der Gewinne	Gewinnsumme
2,50 EURO	1.000.000	2.500.000,— EURO
5,— EURO	100.000	500.000,— EURO
25,— EURO	20.000	500.000,— EURO
500,— EURO	1.000	500.000,— EURO
5.000,— EURO	100	500.000,— EURO
50.000,— EURO	10	500.000,— EURO
250.000,— EURO	1	250.000,— EURO
Rückstellung*		250.000,— EURO
	1.121.111	5.500.000,— EURO

* Zum Ausgleich möglicher Mehrgewinne. Nicht verbrauchte Rückstellung kommt in der Februar-Auslosung des Folgejahres zur Ausschüttung.

Die genaue Anzahl der auszuschüttenden Gewinne ist von der Zahl der an der Auslosung teilnehmenden PS-Lose und deren Losnummern abhängig. Bei mehr oder weniger als 10 Millionen PS-Losen erhöhen bzw. verringern sich sowohl die Anzahl der Gewinne als auch die Höhe des gesamten Auslosungsfonds.

Durch nicht verkaufte PS-Lose oder wegen unterbrochener Nummernfolge kann es in Monatsauslosungen zu geringeren oder höheren Ausschüttungen kommen. Diese werden verrechnet und die nicht ausgeschütteten Gewinne und die nicht verbrauchten Rückstellungen werden grundsätzlich in der Februar-Auslosung des Folgejahres ausgeschüttet. Somit beträgt die Ausschüttungsquote 55%. Alle Gewinne werden durch Ziehung von Gewinnzahlen ermittelt. Die Monatsauslosung beginnt mit der Ziehung des Gewinnes zu 2,50 €. Danach erfolgt die Auslosung der übrigen Gewinne in der Reihenfolge des Auslosungsplanes, d. h. mit dem höchsten Betrag endend.

4.4 Veröffentlichung der Auslosungsergebnisse

Die ausgelosten Gewinnzahlen werden spätestens innerhalb von 10 Tagen nach der Auslosung durch Aushang in den Kassenräumen der Sparkassen oder durch Auslegung von Gewinnlisten und im Internet unter www.ps-lose.de bekannt gegeben.

5. Kundenaufklärung zur Suchtgefährdung

„Informationen zur Spielsucht, Prävention und Behandlung erhalten Sie bei allen beteiligten Sparkassen oder unter

www.landesfachstelle-gluecksspielsucht-nrw.de

und am kostenlosen und anonymen Beratungstelefon des Bundesinstituts für Öffentliche Gesundheit (BIÖG) (Tel. 0800/1372700)“.

6. Schlussbestimmungen

Erfüllungsort für die Verpflichtungen aus der Teilnahme an der Lotterie ist für beide Teile der Sitz des Trägers des Auslosungsverfahrens und für die sonstigen vertraglichen Verpflichtungen aus dem Dauerauftrag der Sitz seiner Sparkasse.

Eine Änderung der „Bedingungen“ bleibt vorbehalten. Sie wird für die PS- Sparer verbindlich nach Genehmigung durch die Lotteriegenehmigungsbehörde und Bekanntmachung durch Aushang oder Auslegung in den Kassenräumen der rheinischen Sparkassen und der Berliner Sparkasse.

Rheinischer Sparkassen- und Giroverband

Genehmigt durch das Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen 21-38.07.09-00000 vom 20. November 2024.

Auslosungsbestimmungen zu den Bedingungen für das PS-Sparen und Gewinnen

der rheinischen Sparkassen und der Berliner Sparkasse für das Jahr 2026



Für die nach Ziffer 4 der „Bedingungen für das PS-Sparen und Gewinnen“ („Bedingungen“) durchzuführenden Auslosungen gelten folgende Bestimmungen:

1. Teilnahme an den Ziehungen

Die Gewinnzahlen werden öffentlich unter notarieller oder behördlicher Aufsicht sowie unter Mitwirkung von mindestens zwei Angehörigen der Sparkassen-Finanzgruppe ermittelt.

2. Auslosungsplan

Der in Ziffer 4.3 der „Bedingungen für das PS-Sparen und Gewinnen“ enthaltene Auslosungsplan ist auf zunächst 10 Millionen Lose abgestellt. Die Zahl der tatsächlich teilnehmenden Lose ergibt sich aus den Meldungen der beteiligten Sparkassen. Die Ermittlung der Gewinne unter den teilnahmeberechtigten Losen wird über die Datenverarbeitung abgewickelt.

Zum Ausgleich evtl. anfallender Mehrgewinne enthält der Auslosungsplan eine Rückstellung. Sollte nach Abschluss des Abrechnungszeitraums (Sparjahr) dennoch eine Unterdeckung bestehen, wird eine Verrechnung mit verfallenen Gewinnen vorgenommen.

Beträge, die wegen evtl. Mindergewinne oder als nicht verbrauchte Rückstellungen ganz oder zum Teil übrig bleiben, werden grundsätzlich in der Februar-Auslosung im Folgejahr zusätzlich ausgelost.

3. Ziehungsgerät

Die Auslosung erfolgt durch ein Ziehungsgerät, das durch einen Elektromotor automatisch gedreht wird. Der Motor wird durch ein externes Schaltpult zum Mischen und Ziehen gesteuert. Das Ziehungsgerät besteht aus 7 getrennten Trommeln mit je 10 Kugeln, die die Ziffern 0-9 tragen. Das Ziehungsgerät ermöglicht die Ziehung von wahlweise ein- bis siebenstelligen Zahlen. Die Vollständigkeit der Kugeln wird vor jeder Auslosung von der Urkundsperson geprüft und festgestellt.

4. Monatsauslosung

4.1 Reihenfolge der Ziehung in der Monatsauslosung

Die Ziehung erfolgt in der Weise, dass zunächst die Gewinnzahl für die Gewinne zu 2,50 €, anschließend lt. Auslosungsplan (Ziffer 4.3 der „Bedingungen“) die Gewinnzahlen für die Gewinne zu 5,- €, 25,- € usw. bis 250.000,- € gezogen werden.

4.2 Ziehung der Gewinne zu 2,50 €

Die Gewinne zu 2,50 € werden durch das Ziehen einer einstelligen Gewinnzahl ermittelt. Die letzte der sieben Ziehungstrommeln wird zum Mischen durch Einschalten eines Elektromotors in Bewegung gesetzt. Der Motor wird durch ein externes Schaltpult gesteuert. Dabei wird eine der 10 Kugeln gegriffen und im Ballfänger festgehalten. Die gezogene Zahl wird verlesen und unter Aufsicht der Urkundsperson in ein Protokoll eingetragen. Auf alle verkauften Lose mit der Gewinnzahl entfällt ein Gewinn zu 2,50 €.

4.3 Ziehung der Gewinne zu 5,- €

Da die Gewinne zu 5,- € durch eine zweistellige Gewinnzahl ermittelt werden, werden die letzten zwei Trommeln aktiviert. Es wiederholt sich der Mischvorgang, und nach dem Ziehungsvorgang enthalten beide Ballfänger je eine Kugel. Diese Kugeln stellen eine zweistellige Gewinnzahl dar, auf die die Gewinne zu 5,- € entfallen. Auf alle verkauften Lose, bei denen die beiden Endziffern mit der Gewinnzahl übereinstimmen, entfällt ein Gewinn zu 5,- €.

4.4 Ziehung der übrigen Gewinne

Die übrigen Gewinne werden in der gleichen Weise ermittelt. Je nach erforderlicher Stellenzahl wird die entsprechende Anzahl Trommeln aktiviert. Nach jeder Ziehung erfolgt die Eintragung ins Protokoll. Im Einzelnen werden für die

Gewinne zu	25,- €	zwei dreistellige Gewinnzahlen,
Gewinne zu	500,- €	eine vierstellige Gewinnzahl,
Gewinne zu	5.000,- €	eine fünfstellige Gewinnzahl,
Gewinne zu	50.000,- €	eine sechsstellige Gewinnzahl,
Gewinne zu	250.000,- €	eine siebenstellige Gewinnzahl

ermittelt. Insgesamt ergeben sich 8 Gewinnzahlen. Danach ist der Ziehungsvorgang in der Monatsauslosung beendet.

5. Mehrfachgewinne

Da bei dieser Lotterie keine Einzelziehung erfolgt, sondern Gewinnzahlen ermittelt werden, kann jedes Los mehrfach gewinnen. Dies ist in folgenden Fällen möglich:

- wenn eine Gewinnzahl innerhalb einer Auslosung bei gleichen oder verschiedenen Gewinnbeträgen mehrfach gezogen wurde,
- wenn die in einer gezogenen Gewinnzahl enthaltene Endziffer bzw. enthaltenen Endziffern innerhalb einer Auslosung als vollständige Gewinnzahl für einen anderen Gewinnbetrag ebenfalls ermittelt wurde(n).

6. Protokoll

Über den Verlauf der Auslosung ist unter Nennung der Mitwirkenden, der Ziehungszeit und des Ziehungsortes ein von der zu Ziffer 1 bestellten Urkundsperson beglaubigtes oder ein notariell beglaubigtes Protokoll aufzusetzen. Das Protokoll gilt als Beweismaterial, das zwei Jahre aufzubewahren ist.

7. Änderungen

Eine Änderung dieser „Auslosungsbestimmungen“ bleibt vorbehalten.

Rheinischer Sparkassen- und Giroverband

Hinweise zur Spielsuchtgefährdung

Lotterie PS-Sparen und Gewinnen der rheinischen Sparkassen und der Berliner Sparkasse



Beim PS-Sparen und Gewinnen steht der Spargedanke im Vordergrund. Der Lospreis in Höhe von 5 Euro setzt sich zusammen aus 4 Euro Sparanteil und 1 Euro Lottereeeinsatz.

Auch wenn das PS-Sparen und Gewinnen nur ein geringeres Potential zur Spielsuchtgefährdung beinhaltet, verpflichtet uns der Staatsvertrag zum Glückspielwesen in Deutschland dazu, Informationen über Spielsucht, Prävention und Behandlungsmöglichkeiten bereit zu halten.

Anhaltspunkte für eine Glücksspielabhängigkeit oder Spielsuchtgefährdung können z. B. folgende Verhaltensweisen sein:

- Sie verspielen dauerhaft mehr Geld als geplant.
- Sie leihen sich Geld, um zu spielen – oder verspielen Geld, das Ihnen nicht gehört.
- Sie haben nach dem Spielen ein schlechtes Gewissen.
- Sie verheimlichen Ihren Angehörigen und Freunden das tatsächliche Ausmaß Ihrer Spieleinsätze bzw. Verluste oder das Spielen überhaupt.
- Sie vernachlässigen wegen des Spielens Ihre sozialen Kontakte.
- Ihre Arbeit leidet durch das Spiel.
- Sie erkennen, dass Sie sich selbst – und anderen – Schaden zufügen und spielen trotzdem weiter.

Wenn Sie feststellen, dass eine oder mehrere der geschilderten Situationen bei Ihnen zutreffen, ist Vorsicht geboten. Wir empfehlen Ihnen, sich in diesem Fall vertrauensvoll an Fachleute zu wenden, die Ihnen Hilfe anbieten.

Möglichkeit zur Information, Beratung und Therapie erhalten Sie im Internet bei der

Landesfachstelle Glücksspielsucht NRW

www.landesfachstelle-gluecksspielsucht-nrw.de

oder telefonisch bei der

Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG)

Maarweg 149-161

50825 Köln

Telefon: 0800 / 1 37 27 00

(kostenfrei und anonym)